

Fachwerkdorf Diedenshausen

Schlagwörter: [Dorf](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Gladenbach

Kreis(e): Marburg-Biedenkopf

Bundesland: Hessen



Dorfkern von Diedenshausen (2005)
Fotograf/Urheber: Annette Heusch-Altenstein



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Das Fachwerkdorf Diedenshausen wurde bereits im Jahr 1197 erstmals erwähnt. Es liegt in einer Senke, in welche die Marburg-Siegener Landstraße steil hinunterführt, nachdem sie die Störnershöh überwunden hat. Das Dorf besteht aus zwei Kernen, die für Oberhessen typische Siedlungsbilder repräsentieren: Das kleinere Oberdorf in einer leichten Hanglage weist einen haufendorfartigen Grundriss auf. Dem gegenüber folgt das größere Straßendorf mit der Kirche und den stattlichen Dreiseithöfen mit Bausubstanz aus dem 17. bis 19. Jahrhundert dem Talverlauf und damit auch dem Verlauf der Fernstraße.

Die Pferdebauern des Ortes erwirtschafteten durch Vorspanndienste, die sie für die Überquerung der Störnershöh und des [Großen Waldes](#) leisteten, einen guten Nebenverdienst. So brachten sie es zu einigem Wohlstand, der an der Größe ihrer Höfe noch heute ablesbar ist. Fünf Häuser zeigen in ihren Gefachen - in den verputzten Feldern zwischen den Balken - die für Oberhessen typischen Stipp- und Kratzputztechniken (Hauptstraße Nr. 3, 17, 37, 38, 40). Das Gotteshaus in der exponierten Hanglage zählt mit seinem dreiseitig geschlossenen Chor, dessen schlanker Gesamteindruck durch einen Dachreiter gesteigert wird, zu den markantesten Fachwerkkirchen in Hessen. Der Chorsockel ist aus Bruchstein, das Erdgeschoss des Schiffes verputzt. Darüber folgt ein Obergeschoss in Fachwerk. Der Bau wird in das frühe 18. Jahrhundert datiert, doch weisen Grabsteine des 16. Jahrhunderts auf einen Vorgängerbau hin.

(Jan Spiegelberg, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V. / LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2007): Jakobswege. Wege der Jakobspilger in Rheinland und Westfalen. Band 5: In 7 Etappen von Marburg über Siegen nach Köln. S. 49, Köln.

Fachwerkdorf Diedenshausen

Schlagwörter: Dorf

Ort: 35075 Gladenbach - Diedenshausen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung

Koordinate WGS84: 50° 49 7,04 N: 8° 36 39,91 O / 50,81862°N: 8,61109°O

Koordinate UTM: 32.472.603,83 m: 5.629.727,29 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.472.667,26 m: 5.631.539,84 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Fachwerkdorf Diedenshausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.
URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-258307> (Abgerufen: 19. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

